

Buchbesprechung

**Heidelberger Kommentar – Arztrecht, Krankenhausrecht, Medizinrecht**

H.-J. Rieger, F.-J. Dahm, G. Steinhilper (Hrsg.)

24. Aktualisierung, 152 Seiten, C. F. Müller Verlag, Heidelberg, 2008

ISBN 978-3-8114-2228-5

Auf die Bedeutung des „Heidelberger Kommentars zu Arztrecht, Krankenhausrecht und Medizinrecht“, der von namenhaften Universitätsprofessoren, Rechtsanwälten mit Schwerpunkt Medizinrecht sowie Justitiaren ärztlicher Standesorganisationen herausgegeben wird, wurde in vorangegangenen Rezensionen mehrfach hingewiesen. Der Kommentar ermöglicht rasche Informationen zu relevanten Rechtsfragen, die auch für den Mediziner von zunehmender Bedeutung sind, sei es europäisches Arztrecht, Gemeinschaftspraxis, integrierte Versorgung, Liquidationsrecht, Praxisbudget, Wirtschaftlichkeitsprüfung u. a. Die vorliegende 24. Aktualisierung enthält ausführliche Informationen zum Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA), zur Organisationsstruktur der rechtlichen Einordnung von Richtlinien des G-BAs, die Aufgabenverteilung, z. B. zur Methodenbewertung, Qualitätssicherung, Bedarfsplanung u. a. Als Weiteres ist das Infektionsschutzrecht ausführlich abgehandelt und zwar unter dem Aspekt rechtlicher Vorgaben und Einrichtungen, be-

sondere Bedeutung kommt den juristischen Aspekten der Verhütung übertragbarer Krankheiten, z. B. Schutzimpfungen einschließlich Beratung und Untersuchung zu. Jede Schutzimpfung als wichtiger Teil der gesundheitlichen Prävention steht unter dem sog. Arztvorbehalt, d. h. Impfungen sind alleinige Aufgabe des Arztes mit einer Berufserlaubnis. Einer staatlichen Zulassung bedarf es nicht, es sei denn, es handelt sich um die Impfung gegen Gelbfieber, die nur in staatlich anerkannten Impfstellen verabreicht werden darf.

Ein weiteres Thema sind die unterschiedlichen Aspekte von Selektivverträgen. Diese stellen im Zusammenhang mit Kollektivverträgen 2 Systeme in der vertragsärztlichen Versorgung dar, die im Detail in der 24. Ergänzungslieferung dargelegt werden. Ein Aspekt, dem derzeit besondere Bedeutung im Verhältnis der Krankenkassen zu ihren Vertragspartnern bzw. zu ihren Versicherten zukommt.

Auch diese Ergänzungslieferung ist durch aktuellen Praxisbezug gekennzeichnet und empfehlenswert.

Prof. Dr. med. J. Baltzer, Krefeld

Buchbesprechung

**Kurzgefasste interdisziplinäre Leitlinien 2008 – Empfehlungen zur Diagnostik und Therapie maligner Erkrankungen**

Deutsche Krebsgesellschaft (Hrsg.)

404 Seiten, kartoniert, Update mit CD, 39,40 Euro, Zuckschwert-Verlag, Germering, 2008

ISBN 978-3-88603-932-6

Zum Krebskongress 2008 ist die 6. Auflage der kurzgefassten interdisziplinären Leitlinien erschienen. Die Fortschritte in Diagnostik und Behandlung maligner Tumoren hat eine derartige Neuaufgabe und Aktualisierung erforderlich gemacht, allerdings macht die Einführung neuer Techniken und innovativer Medikamente eine sorgfältige Abwägung unter Berücksichtigung von Nebenwirkungen und Kosten erforderlich. Den Expertengruppen, Autoren und Leitlinienkoordinatoren ist es mit dem vorliegenden Band in komprimierter, aber dennoch verständlicher Weise gelungen, Entscheidungshilfen bei der Diagnostik und Behandlung maligner Tumoren zu vermitteln.

Geprägt wird dieser kurzgefasste Leitlinienkatalog durch die interdisziplinäre wissenschaftliche Abstimmung. So ist es für den gynäkologischen Onkologen von Interesse und hilfreich zu erfahren, wie die Diagnostik und Behandlung bei nicht gynäkologischen Malignomen erfolgt. Andererseits ist von Bedeutung, dass die Prinzipien z. B. der antineoplastischen medikamentö-

sen Systemtherapie bzw. der Supportivbehandlung und Palliativtherapie interdisziplinär in gleicher Weise durchgeführt werden.

Das Mammakarzinom wurde von R. Kreienberg et al. in übersichtlicher Tabellenform für das primäre und metastasierte Karzinom mit entsprechenden Empfehlungsgraden dargestellt, die Ovarialtumoren in gleicher Weise von Frau B. Schmalfeldt. Für das Zervixkarzinom wurden die entsprechenden Empfehlungen von M. W. Beckmann und P. Mallmann et al. zusammengestellt, für das Endometriumkarzinom von G. Emons und R. Kimmig. Vaginalkarzinom und Vulvakarzinom sind noch nicht fertiggestellt. Die derzeit gültige Leitlinie findet sich auf der beiliegenden CD. Die gestations- und nicht gestationsbedingten Trophoblasterkrankungen wurden von S. Ackermann, M. W. Beckmann, D. Dittrich et al. sowohl in tabellarischer als auch ausführlicher Form dargestellt.

Diese aktuelle kurzgefasste Zusammenstellung von Leitlinien ermöglicht ein rasches Nachschlagen und Nachlesen derzeit aktueller und gültiger Diagnostik, Therapie und Nachsorgeempfehlungen. Sie sollte auf keinem Schreibtisch onkologisch tätiger Kollegen fehlen.

Prof. Dr. med. J. Baltzer, Krefeld